

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Bohndorf, Adlig, Bernsdorf, Risdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Reudorf, Ortmanndorf, Mülsen St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurm, Niedermülsen, Rübshappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

61. Jahrgang.

Nr. 302.

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Sonnabend, den 30. Dezember

Haupt-Insertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1911

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtags nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen außer der Expedition in Kitzschdorf, Baulmann Str. Nr. 5b, alle Kaiserlichen Postämtern, Postboten, sowie die Anträger entgegen. Inserate werden die fünfzehntägige Grundpreis mit 10, für auswärtsige Inserenten mit 15 Pfg. berechnet. Nachzahlung 30 Pfg. In amtlichen Teilen kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfg. Fernsprech-Anschluss Nr. 7. Inseraten-Ansatzes täglich bis Spätkern vorwärts 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Dienstag, am 2. Januar 1912,

vorm. 10 Uhr

sollen im Pfandraume des hiesigen Kgl. Amtsgerichts 1 Ottomane, 1 Sofa, 1 Tisch und 1 Bild öffentlich versteigert werden.

Lichtenstein, am 27. Dezember 1911.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

## Bekanntmachung,

den Dienst bei der Pflichtfeuerwehr betreffend.

Unter Bezugnahme auf die nachstehend unter (\*) im Auszuge abgedruckten Bestimmungen unserer Feuerlöschordnung fordern wir alle hiesigen männlichen Einwohner, welche nach diesen Bestimmungen zum Dienste bei der Pflichtfeuerwehr verpflichtet sind, der letzteren aber noch nicht angeschlossen, nur hierdurch auf, sich bis 8. Januar 1912

bezug ihrer Einstellung bei derselben in unserer Polizeiregistratur zu melden oder melden zu lassen.

Die Unterlassung der Meldung wird mit Geld bis zu 60 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Welche Strafe trifft auch diejenigen, welche nach Beendigung ihrer Dienstpflicht bei der Feuerwehr nicht sofort, spätestens aber nach acht Tagen die ihnen übergebenen Gegenstände, und zwar eine Armbinde und einen Druckabzug der Feuerlöschordnung an uns zurückgeben.

Lichtenstein, am 12. Dezember 1911.

Der Stadtrat.

### § 12. Verpflichtung zum Dienst.

Zum Dienste in der Pflichtfeuerwehr sind alle männlichen Einwohner der Stadt Lichtenstein vom vollendeten 25. Lebensjahre bis zum zurückgelegten 40. Lebensjahre verpflichtet.

Die Dienstpflicht beginnt mit dem 1. Januar nach dem zurückgelegten 25. Lebensjahre und endet mit dem 31. Dezember desjenigen Jahres, an dem das 40. Lebensjahr vollendet wird.

Die bei dem Inkrafttreten der Feuerlöschordnung der Pflichtfeuerwehr angehörenden, noch nicht 25 Jahre alten Einwohner sind jedoch zum ferneren Dienste verpflichtet.

### § 13. Kontrolle.

Zur Kontrolle über den Bestand der Mannschaft wird vom Stadtrat eine Stammliste über die dienstpflichtigen Einwohner, unter genauer Angabe des Namens, Standes und Gewerbes, des Geburtsortes und der Wohnung geführt.

Die neu einzustellenden Mannschaften haben sich auf eine im Amtsblatte zu erlassende Bekanntmachung des Stadtrats im Monat November zur Stammliste zu melden.

Sobald dieselbe fertiggestellt ist, ist sie an den Branddirektor abzugeben, der im Einvernehmen mit den Hauptleuten der Pflichtfeuerwehr die Verteilung der Mannschaften auf die einzelnen Kompanien und Jäger vorzunehmen hat. Die Liste

geht alsdann an den Stadtrat zurück, der an die neuen Mannschaften die erforderlichen Befehle erläßt und ihnen die Abzeichen zu stellt.

Von dieser Zustellung an haben die eingestellten Mannschaften den Dienst bei ihren Abteilungen bei Vermeidung der unten angedrohten Strafen zu leisten.

Die im Laufe eines Monats eintretenden Veränderungen sind monatlich bis zum 5. des nächsten Monats auszugswise an den Branddirektor mitzutellen, der sie den Hauptleuten zur Berücksichtigung der Listen zu übermitteln hat.

### § 14. Dienstbefreiungsgründe.

Vom Dienste in der Pflichtfeuerwehr sind befreit:

1. alle Mitglieder hiesiger Reichs- und königlicher Behörden und des Stadtrats sowie alle bei diesen Behörden angestellten Beamten u. Bediensteten;
2. die Beamten der Bezirksanstalt;
3. die Geistlichen, Ärzte, Apotheker und Geburtshelfer;
4. die Feuerversicherungsagenten;
5. die aktiven Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr und der Schützengesellschaft;
6. diejenigen, welche vom vollendeten 22. Lebensjahre ab der freiwilligen Feuerwehr ununterbrochen 10 Jahre angehört haben;
7. die Bewohner der Vorstädte Schaller und Rämpf;
8. alle Werkführer, Bergarbeiter, Feiger, Maschinenführer, Geschirrführer und Hausmänner;
9. diejenigen, welche ihre körperliche oder geistige Unfähigkeit durch Zeugnis eines approbierten Arztes nachweisen.

Ueberdies steht dem Auschusse das Recht zu, solche dienstpflichtige Einwohner, welche in Dienstboten- oder anderen Abhängigkeitsverhältnissen stehen oder bei denen besondere Umstände vorliegen, während der Dauer dieser Verhältnisse oder Umstände vom Feuerlöschdienste zu befreien.

Solche Personen, die auf Grund der vorstehenden Bestimmungen vom Dienste bei der Pflichtfeuerwehr befreit worden sind, sind verpflichtet, sich bei Vermeidung der in § 41 angedrohten Strafen bei dem Auftreten des Befreiungsgrundes Dienstbefreiungsgrundes alsbald zwecks Einreichung in die Pflichtfeuerwehr zur Stammliste anzumelden.

### § 15. Dienstausschluss.

Ausgeschlossen wegen Unwürdigkeit bleiben alle diejenigen, welche die bürgerlichen Ehrenrechte nicht ansäßen dürfen, auf die Dauer der Entziehung dieser Rechte.

### § 16. Freiwilliger Eintritt.

Es ist zugelassen, daß der Pflichtfeuerwehr auch Personen beitreten, die an sich vom Dienste in derselben befreit sind. Ueber die Zulässigkeit oder Begegnetheit des freiwilligen Eintrittes solcher Personen entscheidet endgültig der Feuerlöschauschuss.

### § 17. Befreiung gegen eine Abgabe.

Jeder zum Dienste in der Pflichtfeuerwehr Verpflichtete kann sich durch rechtzeitige Zahlung einer jährlichen Abgabe zur Feuerlöschkasse von der Dienstleistung befreien. Diese Abgabe beträgt bei einem Einkommen bis zu 1200 Mk. 5 Mk., über 1200 Mk. bis 1800 Mk. 10 Mk. und bei einem Einkommen über 1800 Mk. 15 Mk. Rechtzeitig ist die Zahlung nur, wenn dieselbe bis zum 31. Dezember für das folgende Jahr gezahlt ist.

Die für die am Neujahrstage ausliegende Nummer bestimmten a b c d zuzusenden.

**Glückwünsch-Insertate** bitten wir, uns bis spätestens Freitag Expedition des Lichtenstein-Gallberger Tageblatt.

## Das Wichtigste.

\* Nach den angestellten Ermittlungen in den Krankenhäusern, beim Verband für erste Hilfe und im Asyl für Obdachlose in der Frobelsstraße in Berlin sind von mehr von über 100 Erkrankungen etwa 50 tödlich verlaufen.

\* An Bord eines französischen Kreuzers sollen demnächst marokkanische Truppen nach Agadir abgehen, um die Stadt zu besetzen.

\* In Hannover wurde der sechste preussische Lehrtag unter zahlreicher Beteiligung eröffnet.

\* Oesterreich-Ungarn hat seine endgültige Zustimmung zum Karolkoabkommen erklärt.

\* In der ungarischen Delegation hielten der Minister des Aeußern, Graf Aehrenthal, und der Kriegsminister von Aussenberg bedeutende Reden.

\* Frankreich hat erklärt, es habe die Dase Djanet besetzt, um dem Räuberumwesen in der Umgebung ein Ende zu machen.

\* Von der italienisch-offiziösen „Agenzia Stefani“ werden die Verluste der Türken bei Bengasi am Weihnachtstage auf 500 Verwundete angegeben.

\* Von italienischer Seite wird den neuerdings verbreiteten Meldungen über Friedensverhandlungen widersprochen.

\* Wie aus Melilla gemeldet wird, haben am Mittwoch schwere Kämpfe stattgefunden, an welchen alle spanischen Truppen teilnahmen.

## Die Revolution in China

dauert noch immer fort. Nach den letzten Nachrichten erscheint es als ziemlich sicher, daß sie ihr Ziel — den Sturz der Mandschu-Dynastie — erreichen wird, trotzdem die kaiserlichen Truppen hin und wieder auch einen Sieg errufen haben. Juansichitai deutet offenbar nicht daran, die Revolution mit eiserner Faust niederzuschlagen. Daß China eine Republik wird, ist noch nicht so ausgemacht, wie es zeitweise erschien. Neue Meldungen berichten auch, daß die Revolutionspartei mit einer konstitutionellen, dem Parlamente verantwortlichen Monarchie einverstanden sein würde. Daß haben die Mandschu wenig Aussicht, auf dem Thron zu bleiben, auf dem man vielmehr einen Thronerben zu setzen wünscht, sei es nun Juansichitai oder ein Nachkomme des Confucius.

Unaushaltbar geht die Modernisierung des Reiches weiter. Der Joss, seit Jahrtausenden das Symbol Chinas, beginnt zu fallen: durch ein in Peking erdackenes Erdt ist das Abbrechen des Josses geschehen worden. Weiter ist die Frage der Annahme des ausländischen Statuets dem Kabinett unterbreitet worden, das über die Durchführung dieser Rejoem beraten wird.

Esfreudlich ist es, daß — von ganz vereinzelten Ausnahmen abgesehen — bisher die revolutionäre Bewegung keinen fremdenfeindlichen Charakter angenommen hat. Die Städte Wutidang, Hankau und Suniang am Yangtse, um die hart gekämpft ist und die im Mittelpunkt des Aufstandes liegen, sind auch bedeutende Zentren der evangelischen Mission. Eine ganze Reihe von Gesellschaften sind dort vertreten mit rund 120 Arbeitern — die minder nicht gerechnet —; bis jetzt ist nicht bekannt geworden, daß die Missionare durch die Revolution gefährdet sind. Auch aus der südlichen Provinz Kwantung (Manton), die sich ziemlich bald auf die Seite der Revolution gestellt hat, ist bisher von einer ernstlichen Bedrohung der zahlreichen Missionare — unter denen sich auch nicht wenige Deutsche: Harner, Basser, Berliner befinden —, nichts gemeldet. So daß







**Ortmannsdorf.** (Lehrerwahl.) Bei der am Mittwoch abend in Haus Gasthof stattgefundenen Schulvorstandssitzung wurde an Stelle des verstorbenen 2. ständigen Lehrers Karl Gerhardt, der bisher in Bischofen amtierende Hilfslehrer R. Dgorjolla einstimmig gewählt.

**Dresden.** (Das Ende eines Weizballes.) In Tolkowitz lebte seit längeren Jahren ein jetzt 70jähriger Ref. o. a. D. Eine 40jährige Tochter führte ihm den Hauskalt. Vater und Tochter sah man jedoch selten. Viehen sie sich aber blicken, so machten sie einen ärztlichen Eindruck. Sie trugen abgetragene Kleider und sahen abgemagert und elend aus. Den Geschäftsleuten liehen sie nur wenig zutommen. Meistens lebten sie von vegetarischer Kost und diese wurde gleich für eine ganze Woche hergestellt. Auch Umgang pflegten sie nicht und diejenigen Personen, mit welchen sie in nähere Berührung kamen, hielten Vater und Tochter für ganzlich verorrnte Menschen. Vor etwa drei Wochen farb — wie schon gemeldet — der Vater. Ein Arzt konnte nichts anderes als Entkräftung als die Todesursache feststellen, und da die Tochter ebenfalls bettlägerig war, wendete er seine Fürsorge dieser zu. Aber bald nach dem Tode des Vaters schloß auch die Tochter die Augen. Das Nachlassgericht, das die Wohnung der Verstorbenen einer Durchsicht unterzog, machte eine überraschende Entdeckung. In vier Kisten und in einem wurmfressigen Schreibstisch fand man insgesamt 300 000 Mk. in barem Gelde, in zehn- und zwanzigmarkstücken und in Wertpapieren. Außerdem fand man noch mehrere Sparlaffenbücher böhmischer Sparlaffen über zusammen 18 000 Mark. Dabei lag aber auch ein Testament des alten Weizballe, in dem er die Tierschutzvereine in Berlin und Breslau zu Erben eingesetzt hat.

**Meerane.** (Tod auf den Schienen.) Der Hausbesitzer und Maurer Herrmann Bachmann aus Sösel wollte am dem Bahnhof Ponitz, wo er gestern erst bei der Firma Zeim u. Niesel in Arbeit getreten ist, Tonrohre zum Bahnbau hinter dem 2 Uhr 32 Minuten von Sösel in Ponitz eingetroffenen Personenzug über die Gleise schaffen, als plötzlich der 2 Uhr 29 Min. von Grimnitz abgefahrene Schnellzug durch den Bahnhof fuhr und den Unglücklichen erfasste. Dieser wurde so stark von der Maschine getroffen, daß die Trümmer der von ihm transportierten Tonrohre weit hinüber nach dem Bahnhofs flogen. Er erlitt außer furchtbaren Verwundungen seiner Hände und Füße schwere Wunden am Kopfe, die seinen sofortigen Tod herbeiführten.

**Müglitz bei Pirna.** (Tödlicher Unfall.) Die in Dresden wohnhafte 57 Jahre alte Frau Charlotte Meyer kam mit dem Droschner Juge hier an und wollte mit der Kleinbahn nach Müglitz fahren, um in Wagen lebende Verwandte zu besuchen. Trotz Warnung eines mitfahrenden Passagiers öffnete die Frau auf der verkehrten Seite die Abteiltüre und stieg aus. In demselben Augenblicke kam von Pirna her ein D-Zug durch die hiesige Station gefahren, der die Frau erfasste und ihrem Unterkörper derartige Verletzungen beibrachte, daß der Tod sofort eintrat.

### Letzte Telegramme.

#### Mord.

Falle a. Saale. In Desslitz geriet ein Handwerker namens Krater in Streit mit zwei Bergleuten. Er ging nach Hause und verständigte seine drei Brüder. Die vier lauerten zusammen den Bergleuten auf und stachen mit Messern auf sie ein. Der Bergmann Wachsmel wurde durch einen Stich in die Niere getötet, der Bergarbeiter Otto Sachse erhielt zehn Stiche in den Leib. Die Täter wurden verhaftet.

London. Im Stadtteil Osende wurde der Besitzer eines Restaurants, Samuel Willstein, mit durchbohrter Brust am Boden liegend aufgefunden. Vor dem Bett lag ebenfalls tot seine Frau. Die Mörder hatten, nachdem sie gekommen und Tischlatten aufschneidend durchsucht hatten, das Bett mit Paraffin begossen und in Brand gesteckt. Die Schmuckgegenstände der Frau Willstein fanden sich noch vor. Geld war nicht vorhanden. 12 Mitglieder eines Spielclubs wurden verhaftet, mußten aber wieder freigelassen werden, da sie ihre Alibi nachweisen konnten.

Boulogne sur mer. Hier spielte sich gestern ein furchtbares Familiendrama ab, das durch Alkohol verursacht wurde. Ein Hafenarbeiter hatte seinen ganzen Lohn vertrunken und verlangte von seiner Frau weiteres Geld für Schnaps. Als ihm seine Frau dieses verweigerte, verfehlte er ihr einen furchtbaren Stoß gegen den Unterleib. Die Frau verteidigte sich, indem sie dem Mann ein Brotmesser in die Brust stach. Hierauf ergriff sie die Flucht. Der Mann wurde später tot aufgefunden. Die Frau ist verhaftet. Die 3 Kinder wurden von der Polizei in Pflege gegeben.

#### Mittellos.

Allenstein. Der Vormund der Frau Weber hat an das Landgericht Allenstein den Antrag gerichtet, seiner Mandantinnen die hinterlegte Sautionssumme von 50 000 Mark zurückzugeben, da sie so mittellos sei, daß sie sonst der Berliner Armenverwaltung zur Last fallen werde. Das Gericht lehnte den Antrag mit dem Hinweis ab, daß auch die Kinder ein Anrecht auf das Geld hätten.

#### Glücklich.

Wlad. Der Spion Hauptmann Sachs ist gestern aus der hiesigen Festung, wo er seine Strafe abbüßte, entlassen, und konnte bis jetzt nicht wieder erwischt werden.

den. Nach Auskunft der Militärverwaltung hat er die Flucht gestern Morgen bewerkstelligt, er soll sich mittels Bindfadens, der ursprünglich zum Verschmüren von Paletten gebraucht worden war, die Festungsmauer herabgelassen haben. Nach einer privaten Meldung, die viel Wahrscheinlichkeit für sich hat, soll Sachs schon vorgestern Nachmittag ausgebrochen sein. Die Militärverwaltung verweigert jede eingehende Auskunft. — Warum werden Spione nicht schärfer bewacht?

#### Verbrannt.

Wien. Aus Budapest wird gemeldet: Die 50jährige Gemahlin des Baron Leopold Bauer, die seit dem Monat Mai an einer schweren Nervenerkrankung in einem Sanatorium darniederliegt, hat sich in einem unbewachten Augenblick mit Franzbranntwein übergossen und dann ihre Kleider in Brand gesteckt. Sie trug so schwere Brandwunden davon, daß sie bald darauf farb.

#### Panik im Kino.

London. In einem Kinematographentheater in Chesterfield hat sich ein schweres Unglück ereignet, dem fünf junge Menschenleben zum Opfer fielen. Dreißig Kinder befanden sich abends in einem Nebenraume des Lichtspieltheaters, wo sie sich entleiden und mit einem leichten Stoff bedeckten, um einer kinematographischen Aufnahme zu dienen. Ansgelbst wollte sich einer der Knaben an einem Nichte eine Zigarette anzünden; er kam mit dem Nichte einem leichtbekleideten Mädchen zu nahe, dessen Kleider Feuer fingen. Im Augenblicke stand das unglückliche Mädchen in hellen Flammen. Das Feuer dehnte sich bald über alle Kinder aus. Von den dreißig Kindern wurden fünf schwer verletzt nach dem Hospital von Chesterfield gebracht, während verschiedene andere nach Aufregung von Rotverbränden sich zu ihren Eltern zurückgezogen konnten. Das Befinden der schwerverletzten Kinder ist äußerst besorgniserregend, und man hat wenig Hoffnung, sie am Leben zu erhalten.

#### Marokko.

Paris. „Matin“ schreibt: Nach der gestrigen Sitzung des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten werden folgende Mitteilungen gemacht: Zweck weiterer Informationen über die Bedingungen, unter welchen das Abkommen von 1909 zum Abschluß gelangte, erklärte Pichon, daß niemals das Abkommen in irgend einer Weise die Politik Frankreichs und Deutschlands anders als in Frankreich ins Auge faßt. Aus dem Abkommen ginge deutlich hervor, daß Deutschland die größeren wirtschaftlichen Interessen Frankreichs in Marokko gegenüber den deutschen Interessen anerkannte. Von einer Entschädigung in einem anderen Teile der Welt ist niemals die Rede gewesen, um so weniger als die beiderseitigen Unterhändler keinerlei Auftrag hatten.

London. Daily Telegraph meldet aus Madrid: 7 Bataillone sind nach Melilla abgefangt worden. Die Zahl der Truppen beträgt 2300 Mann. General Aguzo hat den Oberbefehl über die Truppen in Melilla übernommen, nachdem er sein Portefeuille als Kriegsminister niedergelegt hat.

#### Um Persien.

Konstantinopel. Der englische Botschafter riet gestern der Pforte Zwischenfälle an der persisch-russisch-türkischen Grenze zu vermeiden, um die Vermittlungsaktion in Persien nicht zu verhindern. Die Pforte wies in gleichem Sinne ihre Grenzgouverneure an.

### Kirchennachrichten.

#### Pichtenstein.

Am Silvester vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Oberpfarrer Seidel. (Text: Jes. 40, 26—31.)  
Abends 6 Uhr Gottesdienst mit Predigt von P. Ende und nachfolgender Beichte und Kommunion.  
„Stehet der Hüter Jerusals“ Motette von C. Reintaler.  
Am Neujahrstag vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von P. Seidel aus Grimma.  
„Laudet et exaltet“ Cantate für gem. Chor und Orchester von S. Frankeberger.  
Versammlungen:  
Jünglingsverein: Am Neujahrstag Spiel- und Lesabend.  
Sonntag abends 7/9 Uhr Gemeinschaftsversammlung im Gemeindefestlokal. (Markt 6, Hinterhaus.)  
Wittmoos abends 7/9 Uhr Jugendbundesversammlung.  
Am Neujahrstag abends 7/9 Uhr Blaufreudhunde in der Herberge.

#### Kallenberg.

Sonntag n. Weihnachten, 31. Dez. 1911, Silvester. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Luc. 13, 7—9, gehalten durch Herrn Pfarrer Fejha aus Gohndorf.  
Abends 6 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Predigt über 1. Joh. 3, 22—31. Vor der Predigt: „Des Jahres letzte Stunde“ für Kinderchor und Orgel von P. Schulz. Nach dem Gottesdienst Sammlung für die Gallenberger Lutherfestung Neujahr, Sonntag, 1. Jan. 1912 vorm. 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt über Hebr. 10, 35 u. 36 und Einweisung der neuen Krankenpflegerin, Frau Martha Weinhard geb. Bernhardt. Vor der Predigt: „Hebe deine Augen auf.“ Ps. 121, Textzeit für Männerchor a. cap. von Felix Mendelssohn-Bartholdy.  
Abend 8 Uhr Jungfrauenverein.  
Getauft: Rudolf Otto, S. d. Bergarb. Ernst Robert Lang, h. Ella Melba, T. d. Elektrizitätsverfasser Paul Emil Bergmann, h. 1 unebel. Mädchen (26. Dez.) Louis Willi, S. d. Bergarb. Karl Louis Loh, h. Emmy Margarete, T. d. Rontgenisten Paul Robert Schmidt, h. (26. Dez.) Franz Waldemar, S. d. Maurers Friedrich August Gsch, h. (28. Dez.) Getauft: Karl Louis Loh, Bergarb. h. mit Hulda Paula Kaiser, h. (26. Dez.)  
Beerdigt: Auguste Lina Rehler, Ehefr. d. Webe mitz. Friedrich August Rehler, h. 60 J. 8 Mon. 9 Tg. (24. Dez.)  
Max Walter Reusel, S. d. Bergarb. Max Emil Reusel, T. 3 Mon. 16 Tg. (29. Dez.)

### Mödlitz.

Am Sonntag n. Weihnachten (Silvester) vorm. 9 Uhr Abendmahls-gottesdienst. Anmeldungen zur Beichte werden im Pfarrhaus entgegengenommen.  
Abends 6 Uhr Silvester-gottesdienst mit Predigt. Kirchenmusik: „Stehet bei uns“, gem. Chor von Louise Reichardt.  
Am Neujahrstage, vorm. 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt. Musik: „Gott ist mein Lieb“, gem. Chor v. L. v. Reichenow.  
Getauft: Elisabeth, d. Bergarb. Anton Schubert, T. (28. Dez.) Ursula, d. Lehrers Karl Graupner, T. (28. Dez.) Getauft: Max Bruno Gantzer, Bergarb. h. mit Lina Helene Selbmann h. (28. Dez.)  
Beerdigt: Gustav Richard Schubert, Bergarb. 43 J. 3 Mon. 27 Tg. (24. Dez.) Frau Genevieve Wilhelmine Köcher, 78 J. 6 Mon. 27 Tg. (28. Dez.) Frau Marie Martha Dams, 72 J. 8 Mon. 8 Tg. (30. Dez.)

### Gohndorf.

Sonntag, d. 31. Dez., vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Herr P. Bachhaus aus Gallenberg.  
Abends 6 Uhr Silvester-gottesdienst mit Predigt über Luc. 13, 7—9. „Wahr, du in Himmelsauen.“ Duett v. Ad. Am Neujahrstag, d. 1. Jan. 1912, vorm. 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt über Psalm 121.  
Motette: „Gott ist mein Herr“ v. G. Jensen.

### Bernsdorf.

Sonntag n. Weihnachten, d. 31. Dez. vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Jes. 40, 27—31.  
Abends 6 Uhr liturg. Silvester-gottesdienst, wozu gedruckte Steberzettel ausgegeben werden.  
Montag, d. 1. Jan. Neujahrstages-gottesdienst mit Predigt über Psalm 37, 3—8. Kirchenmusik: „Der Herr ist mein getreuer Herr.“ Lied für stimmigen Kinderchor von Rißel.

### Heinrichsdorf.

Zur Silvesterfeier (Sonntag) vorm. 9 Uhr Festgottesdienst. Nachm. 6 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Predigt über 1. Joh. 3, 10.  
Am Neujahrstage vorm. 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt über Psalm 121. Gesang für gem. Chor von Röber: „Das Jahr ist nun zu Ende.“

### St. Egidien.

Sonntag n. Weihnachten, 31. Dez., vorm. 1/9 Uhr Beichte. Um 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über 1. Cor. 1, 30. (Jahresabschlussfeier) Darnach Feier des heil. Abendmahls.  
Neujahr 1912, vorm. 9 Uhr Festgottesdienst mit Predigt über Hebr. 10, 35—38.  
Geboren: Dem Fabrikarb. Richard Vogel, 1 G. (18. Dez.) Dem Bahnarb. Albin List 1 G. (21. Dez.)

Getauft: Ernst Kurt Georgi, Maschinenkloster in Chemnitz, mit der Stumpfhörerin Alma Elisabeth Schiefe h. (8. 12.) Otto Max Sude, Klempner in Berlin, mit der Fabrikstrumpfwirkersadaptolet. Anna Marie Paula Lindner h. (28. 12.) Hermann William Bruno Wienhold, Arbeiter in Jandau, mit der Bergarbeiterin Frieda Marie Gsch h. (28. 12.)  
Gestorben: Fritz Walter Kothke, Eisenbahnarbeiter, 4 Mon. 23 Tg. alt. (28. 12.)

### Mülsen St. Nikolaus.

Sonntag, d. 31. Dez. vorm. 1/10 Uhr Predigtgottesdienst. Abends 6 Uhr Silvester-gottesdienst mit Predigt über 1. Joh. 2, 1.  
Am Neujahrstage, 1. Jan. 1912 vorm. 1/10 Uhr Festgottesdienst. (Gem. Chorgesang: „Befehl du deine Wege“, Tonlag v. J. S. Bach) mit Predigt über Ex. Joh. 4, 34—35 und kirchlichem Jahresbericht auf 1911.  
Nachm. 2 Uhr kirchl. Unterredung mit den 1909, 1910 u. 1911 konfirmierten Jünglingen und Jungfrauen.  
Nachm. 4—6 Uhr ev.-luth. Jungfrauenverein.

### Mülsen St. Jakob.

Sonntag n. Weihnachten, 31. Dez., 1/10 Uhr letzte Abendmahlsfeier. Anmeldungen Sonnabend 5—6 Uhr.  
7 Uhr Silvesterpredigtgottesdienst.  
Neujahr 1912, 1/10 Uhr Predigtgottesdienst Joh. 4, 34—38.

### Ortmannsdorf.

Am Sonntag n. Weihnachten, 31. Dez. 1911 vorm. 9 Uhr Abendmahls-gottesdienst.  
Abend 6 Uhr Silvester-gottesdienst mit Predigt über Jes. 40, 27—31.  
Am Neujahrstag (Fest der Beschneidung Christi), 1. Jan. 1912 vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Psalm 121.

### Zwickauer Börse

Steinoblen-Markt.		4530 @	
Deutschland Generalbank	1820 @ 15 @		
Deutscher Bergbau-Verband			
Steinoblen-Markten und Prioritäts-Markten.			
Walden-Grubens-Verwaltung, un. gel. Wk.			
Walden-Grubens-Verwaltung, un. gel. Wk.	328-9 @ 6 @		
do. Prioritäts-Markten Serie I	714 @		
do. do. Serie II	670 @		
Volles Segen			
do. Prioritäts-Markten			
do. III Em.			
Gohndorf bei Pichtenstein	390 @ 4 @		
do. Prioritäts-Markten	500 @ 55 @		
Lugauer Steinoblenbau-Bereich	715 @ 10 @		
do. Prior.	950 @ 45 @		
do. III Em.	12 @		
Schaber	536 @ 5 @		
Walden-Grubens-Verwaltung			
Walden-Grubens-Verwaltung			
Walden-Grubens-Verwaltung	1580 @ 1550 @		
Walden-Grubens-Verwaltung	1150 @		

### Marktpreise der Markt Mühlent.

Som 18. Dezember 1911.		per 100 kg.	
Weizen fremde Sorten	11 M. 20 Pf.	13 M. 45 Pf.	
do. [schärfster]	10 . 05 .	10 . 25 .	
Weizen	9 . 85 .	9 . 45 .	
Roggen preußischer	9 . 50 .	9 . 70 .	
do. [schärfster]	9 . 15 .	9 . 30 .	
Roggen fremder	9 . 65 .	9 . 75 .	
Weizen Braun-, fremde	11 . 50 .	12 . 50 .	
Weizen Braun-, [schärfster]	11 . 25 .	11 . 60 .	
do. Jütler	8 . 60 .	8 . 75 .	
Hafer, [schärfster]	9 . 95 .	10 . 15 .	
do. preußischer	10 . 10 .	10 . 25 .	
do. ausländischer	9 . 75 .	9 . 95 .	
do. III Em.	11 . 25 .	11 . 75 .	
Gersten, [schärfster] u. Jütler	9 . 50 .	10 . 25 .	
do. neuer	5 . 50 .	6 . — .	
do. gedörrtes	3 . 10 .	3 . 00 .	
Stroh, [schärfster]	8 . — .	3 . 30 .	
Stroh, [schärfster]	8 . — .	3 . 30 .	
Stroh, [schärfster]	2 . 00 .	2 . 30 .	
Stroh, [schärfster]	4 . — .	4 . 50 .	
Stroh, [schärfster]	3 . — .	3 . 20 .	
Stroh, [schärfster]	1 kg.	— . — .	
Stroh, [schärfster]	— . — .	— . — .	



**Cognac, Arac, Rum, Grog- und Punsch-Essenzen**  
 in verschiedenen Qualitäten empfiehlt zu billigsten Preisen **Emil Lindig.**  
**Punsch-Essenzen, sowie Jamaikarum** empfiehlt in nur vorzüglichsten Qualitäten **Louis Arends.**

# Goldner Helm.

Donnerstag, den 31. Dezember (Sylvester)  
**Grosses Konzert und Ball**  
 der gesamten städt. Kapelle. Dir.: Th. Warnatz.  
 (Vorzüglich gewähltes Programm.)  
 Anfang 1/8 Uhr. Entree 40 Fig.  
**Zum Ball Tanzkarten.**  
 Ergebenst laden ein **Th. Warnatz. A. Lorenz.**

**Sämtl. Neuheiten**  
 in Handarbeiten  
 auf Leinen, Filz und Canvas, vorgezeichnet,  
 angefangen und fertig,  
 finden Sie in grösster Auswahl **billigst** im  
**Spezialgeschäft**  
**G. H. Arnold**  
 Inhaber Paul Arnold.

## Neujahrs-Karten

11. Sylvester-  
 glöckchen-Punsch-  
 essenzen,  
 sowie  
**11. Punsch „Royal“**  
 empfiehlt billigst  
**Louis Arends**  
 Ein ordentliches  
**Dienstmädchen**  
 gesucht.  
**Frankes Gasthaus**  
 Heinrichsort.

Zur Herstellung von  
**2 Ltr. Punsch-Extrakt**  
 in Rum, Arac, Schummer, Burgunder, Kaiser,  
 Ananas, Royal, Vanille, Rotwein — Schwe-  
 dischen Punsch empfehle  
**Mellinghoff's Essenzen à 60** Pfg.  
 Drogerie und Kräutergewölbe zum Kreuz  
**Curt Lietzmann.**

**Belg. Schellfisch, sowie Cablian,** direkt von See, Sonnabend eintreffend, empfiehlt **Louis Arends.**

**Mk. 20.000.000.— Deutsche Hypothekenbank 4% Pfand-  
 briefe Serie XXII und XXIII**  
 unkündbar bis 1921  
**Börsenkurse zurzeit 100,20 Prozent.**  
 Anmeldungen auf obige zum Vorzugskurse von **99,90 Prozent** zur Zeichnung gelangende  
 Pfandbriefe nehmen wir bis auf weiteres **spesenfrei** entgegen.  
 Stücke à Mk. 5000,—, 2000,—, 1000,—, 500,—, 300,— und 200,—.

**BAYER & HEINZE**  
 Abteilung Lichtenstein-Callenberg,  
 Badergasse 6.

**Einladung**  
 zur 11. Allgem. Geflügel- u. Kaninchen-Ausstellung  
 Sonntag, den 31. Dezember 1911 und Montag, den 1. Januar 1912  
 im **Frankeschen Gasthof zu Rödlitz,**  
 verbunden mit  
**Prämierung und Verlosung.**  
 Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
**Das Ausstellungs-Komitee des Geflügel- und Tierchutzvereins Rödlitz-Bohdorf.**

Heute Sonnabend  
**Schweinschlachten**  
 b. **Seur. Schwäbisch, Wühlgr.**  
 Heute Sonnabend  
**Schweinschlachten**  
 bei **Reinh. Klug, Wolpert. Str.**  
 Heute Sonnabend  
**Schweinschlachten**  
 bei **Richard Haude, Bohndorf.**

**Dr. Schellfisch**  
 sowie **H. Jale**  
 Sonnabend eintreffend  
 empfiehlt **Osw. Siefert, Wühlgr.**  
**Gelegenheitsklaus!** Solange  
 reicht, wird noch ärgerst preisw.  
 abgegeb.: **Nicht fett Hautcreme,**  
 ganz vorzügl., Tube 25 Pfg. sonst  
 50 Pfg., **Schw. Lederfett à Dose**  
 9 Pfg., **10 Dof. 30 Pfg. Flüssig.**  
**Metallpulv., à Fl. 10 u. 20 Pfg.**  
 Ferner sind mehrere **Job. const.**  
**Wasserglas** billig abzugeben.  
**Grosche & Klemmische Fabr.,**  
 I. Etage.

**Heute junge Hasenmast-Gänse,**  
 8-12 Pfd. Schw., à Pfd. 60  
 Pfg. fette Enten à Pfd. 65 Pfg.,  
 ja. Masthähnchen à Pfd. 55-60  
 Pfg., fr. geschl. u. saub. gerupft ver-  
 gegen Rücknahme.  
**H. Kropat, Potrales Ostpreussen.**  
 Geflügelgroßmäserei geg. 1884.

**Meine 1. Etage**  
 ist im ganzen oder geteilt zu ver-  
 mieten und am 1. April 1912  
 zu beziehen.  
**Webendorferstraße Nr. 9.**

**Stube,**  
 Küche, Kammer an ruhige  
 Leute sofort oder später zu ver-  
 mieten. Wo. hat die Tagl.-Exp.  
**Eine Oberstube**  
 mit daran befindlicher Schlafstube  
 ist an eine alleinstehende Person  
 sofort oder später zu vermieten.  
**Lichtenstein, Bleichgasse 3.**

**Zuverlässiger, solider, nicht zu junger Mann, der bereits**  
 viele Jahre in einem Kontor tätig war, mit der Buchführung  
 und Korrespondenz versiert ist. Sucht unter sehr günstigen  
 Bedingungen per 15. Jan. 1912, evtl. auch später Stellung als  
**Kontorist**  
 oder ähnliche Position. ff. Referenzen, la. Zeugnisse.  
 Vorletzte Stellung 9 Jahre. Antritt unter Umständen  
 auch früher. Beste Offerten mit näheren Angaben unter  
 „Kontorist 30“ an die Expedition dieses Blattes erb.

**Hasen**  
 im Fell, gestreift und gepickt,  
**Gänse**  
 im ganzen und geteilt empfiehlt  
**Gehre, Badergasse 7.**

**11. Punschessenzen**  
 empfiehlt  
**Drogerie zum Kreuz**  
**Curt Lietzmann.**

**Neujahrskarten**  
 in **Robert Bilz, Lichtenstein.**  
**Möbel- und Brautausstattungen**  
 Enorme Auswahl **Richard Gröschel,**  
 Neueste Muster  
**Zwickau i. S., Wilhelmstrasse 23.**  
 Franko ins Haus mit eigenem Geschirr.

**Louis Arends.**